

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,
sicherlich haben Sie bemerkt: der Umfang unseres Info- und Medienservice hat sich erweitert. Als Stadtmarketing-Organisation Dresdens wollen wir neue Bereiche vorstellen und zusätzliche Zielgruppen ansprechen. Derzeit arbeiten wir daran, dass Sie sich in Zukunft Ihre Themen zielgerichtet auswählen können. Wir danken Ihnen, dass Sie uns auf diesem Weg treu begleiten.
mit besten Grüßen aus Dresden

Christoph Münch

Dresden Marketing GmbH
Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Theaterstr. 6, 01067 Dresden
Telefon: +49 351 50173-130, Telefax: +49 351 50173-137
christoph.muench@marketing.dresden.de

Inhaltsverzeichnis

Das Wichtigste zuerst

- 1) **Am 20. Juni öffnet das Dresdner Albertinum wieder**
Eines der modernsten Museen in Deutschland / Kunst von der Romantik bis zur Gegenwart
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/ausstellungen/M1005a01.php>

Weitere Neuigkeiten aus Dresden:

Kunst und Kultur

Bühne

- 2) **„Evita“ kommt in die Semperoper**
Vom 6. bis 25. Juli ist das Lloyd-Webber-Musical in Dresden zu erleben / Musical-Stars vom Londoner Westend und ein exzellentes Live-Orchester
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/buehne/M1005b01.php>
- 3) **Zur Nachmittags-Vorstellung auf den Theaterkahn**
Das einzige Theaterschiff am Dresdner Terrassenufer mit neuem Service / Komödien für alle, die abends noch etwas vorhaben
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/buehne/M1005b02.php>

Musik

- 4) **Zwingerkonzerte musikalisch zu 300 Jahre Porzellan**
Vom 4. Juni bis 9. September im Zwingerhof / Die Landesbühnen Sachsen im „Festsaal unter freiem Himmel“ / Bekannte Porzellanfiguren tanzen nach Rossinis Musik
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/musik/M1005m01.php>



Festivals

- 5) **Filmnächte am Elbufer sind „Location des Jahres“**
Vom 15. Juli bis 12. September Filme und Konzerte vor der barocken Skyline der Dresdner Altstadt / Höhepunkte mit Udo Jürgens, Robin Gibb und Xavier Naidoo
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/festival/m1005fs01.php>
- 6) **Internationale Friedensakademie in der Frauenkirche**
Das Festival EVA2010 erwartet zu Pfingsten Jugendliche aus 30 Ländern
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/festival/m1005fs02.php>

Grün und Aktiv

Stadtentwicklung / Umwelt / Grünes

- 7) **Die Vision der Dresdner Oberbürgermeisterin**
Helma Orosz formulierte neun strategische Ziele bis 2025
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/stadtentwicklung/m1005su01.php>
- 8) **Spaziergang durch die Dresdner Südvorstadt**
Campus der TU Dresden beherrscht das Territorium / Schweizer und Amerikanisches Viertel / Russisch Orthodoxe Kirche und interessanter Annenfriedhof
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/stadtentwicklung/m1005su02.php>
- 9) **Visionäre Konzepte für Dresden**
Viele kleine Unternehmen arbeiten an innovativen Projekten / Größtes Foto der Welt und Microblogging
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/stadtentwicklung/m1005su03.php>
- 10) **Bildungshaltestellen für lebenslanges Lernen**
Dresden ist beim Bundesprojekt „Lernen vor Ort“ im Spitzenfeld
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/stadtentwicklung/m1005su04.php>

Mobilität

- 11) **Mit dem Wanderexpress nach Böhmen**
Jedes Wochenende per Bahn in die Königsstadt Litoměřice / Preiswert mit dem Elbe-Labe-Ticket
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/mobilitaet/m1005mo01.php>
- 12) **Nonstop mit London und Mailand verbunden**
Flughafen Dresden International bietet im Sommerflugplan 290 Starts zu 54 Zielen in 17 Ländern an / Neu sind Direktverbindungen von und nach London, Mailand und Split
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/mobilitaet/m1005mo02.php>

Sport / Aktiv

- 13) **Neue Saison auf der Wasserski-Anlage Leuben**
Eingefleischte Wassersportler können mit 30 km/h auf einer Länge von 720 Metern über das Wasser gleiten / Letztes Jahr wurden 10.000 Aktive gezählt
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/sport/m1005sa02.php>
- 14) **Europas größte Offroad-Rallye startet in Dresden**
Anspruchsvolle Abenteuer-Rallye von Dresden nach Breslau / Prologrennen und Showstart am 25. Juni / Mitfahrgelegenheit für Besucher
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/sport/m1005sa01.php>

Erlebnis und Genuss

Hotellerie / Gastronomie / Tourismuswirtschaft

- 15) **Ort des Genusses: Bäckerei in Dresden-Leuben**
Wo der Deutsche Meister der Bäcker Eierschecke anbietet / Gesunde Spezialität
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/gastlichkeit/m1005g01.php>



- 16) **Dresdner Tourismuspreis 2010 für den Striezelmarkt**
Zum dritten Mal vergab der Tourismusverband Dresden die Auszeichnung / 13 Bewerbungen lagen vor
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/gastlichkeit/m1005g02.php>
- 17) **Neue Dresden Reiseführer**
Merian und Marco-Polo mit überarbeiteten Auflagen
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/gastlichkeit/m1005g03.php>

Feste

- 17) **Dresdner Elbhaut feiert Robert Schumann**
Ein Sommernachtstraum in Dresden-Pillnitz / Vom 25. bis 27. Juni steigt Dresdens längste Party
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/feste/m1005f01.php>
- 18) **Magische Stimmen am Löbnitzgrund**
19. Karl-May-Festtage von 14. bis 16. Mai in Radebeul / Über 500 Mitwirkende in 12 Veranstaltungen
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/feste/m1005f02.php>

Shopping

- 19) **Shoppingcenter der Superlative im Elbepark**
Das „Tor zur Stadt“ bietet 170 Top-Adressen / 5.000 kostenfreie Parkplätze
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/shopping/m1005sh01.php>

Vermischtes

- 20) **Tagesausflug auf dem Malerweg**
Wo Capar David Friedrich und Ludwig Richter schon begeistert waren / Wanderung im Nationalpark Sächsische Schweiz
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/vermischtes/m1005v01.php>
- 21) **Neue Sehenswürdigkeit Waldschlösschenbrücke**
Dresdens größte und umstrittenste Baustelle wird zunehmend beliebtes Touristenziel / Infopunkt und Führungen
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/vermischtes/m1005v02.php>
- 22) **Namen sind Nachrichten**
Zehn Dresdner, die im April Schlagzeilen gemacht haben
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/vermischtes/m1005v03.php>

Jung und Alternativ

Szene Dresden

- 23) **Christopher Street Day in Dresden**
Unter dem Motto „... und wie liebst Du?“ finden vom 6. bis 13. Juni verschiedene Veranstaltungen statt
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/szene/m1005sd01.php>

Wirtschaft und Kongresse

Messen und Kongresse

- 24) **Dresden Congress Award 2010**
Zum siebten Mal bewerben sich Professoren um die Auszeichnung / „Profession trifft Vision“ im November 2010
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/kongresse/m1005kg01.php>
- 25) **72 Nationen beim Diabetiker-Kongress in Dresden**
Leitfaden zur Prävention von Diabetes verabschiedet / Neuer Studiengang für die Studienstandorte Dresden, Monte Carlo und Paris präsentiert
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/kongresse/m1005kg02.php>



26) Über 70 Vorträge zum Thema Passivhaus

Die 14. Internationale Passivhaustagung findet vom 28. Bis 29. Mai in Dresden statt / Am 30. Mai Exkursionen in sächsische Passivhäuser

mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/kongresse/m1005kg04.php>

27) Ansturm auf die Mathe-Konferenz in Dresden

8. Internationale Konferenz über Dynamische Systeme zum ersten Mal in Deutschland/ Rund 1.500 Teilnehmer aus über 50 Ländern erwartet

mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/kongresse/m1005kg03.php>

28) WWW-Erfinder auf dem Dresdner Zukunftsforum

Sir Tim Berners-Lee kommt am 10. Juni ins Internationale Kongresszentrum Dresden

mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/kongresse/m1005kg05.php>

Wirtschaft**29) Dresdner Cool Case GmbH trumpfte bei der Cebit auf**

Neues Kühlsystem für Computergehäuse als Patent angemeldet / Mit weiteren Eigenentwicklungen den Markt beherrschen / Idealer Standort Dresden

mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/wirtschaft/m1005wi01.php>

DMG**30) Informationen und Fotos über Dresden im Internet**

Mediaserver Dresden ist für alle Interessenten zugänglich / Angebote und konstruktive Kommentare erwünscht

mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/dmg/m1005dmg02.php>

Das Wichtigste zuerst**1) Am 20. Juni öffnet das Dresdner Albertinum wieder****Eines der modernsten Museen in Deutschland / Kunst von der Romantik bis zur Gegenwart**

Was im August 2002 als Katastrophe begann, wendet sich in diesem Sommer zur neuen Chance für das alte Albertinum in Dresden. Hochwasser bedrohte vor acht Jahren die unersetzlichen Schätze der Museen und binnen Stunden mussten einzigartige Gemälde und Skulpturen aus den Depots im Untergeschoss evakuiert werden. Die unterirdischen Depots boten keinen ausreichenden Schutz für das wertvolle Kulturgut. Nach Sanierung und Umbau präsentiert sich das neue Albertinum ab 20. Juni mit Kunst von der Romantik bis zur Gegenwart.

Die Initialzündung für die Komplettisanierung des Albertinums zu einem weltweit einzigartigen, hochwassersicheren Museumsgebäude gab drei Monate nach dem Hochwasser eine Auktion von mehr als 40 zeitgenössischen Künstlern aus deren Oeuvre. Der Erlös von über 3,4 Millionen Euro gestattete zunächst einen Architekturwettbewerb, den das Berliner Büro Staab Architekten mit einem spektakulären Konzept gewann. Ihr architektonisches Meisterwerk bietet als raumhaltiges Dach für Depots und Restaurierungswerkstätten „eine Arche für die Kunst“. So gewinnt das Gebäude nicht nur einen lichtdurchfluteten Innenhof mit Platz für Café, Buchladen, Galeriekonzerte und Theateraufführungen, sondern auch einen zweiten Museumseingang. Die Besucher können das Albertinum wahlweise von der Brühlschen Terrasse und vom Georg-Treu Platz, nur wenige Schritte von der Frauenkirche entfernt, betreten.

Die neuen Ausstellungssäle teilen sich die Galerie Neue Meister und die Skulpturensammlung. Die Bestände beider Museen mit Malerei von Caspar David Friedrich bis Gerhard Richter sowie Skulptur von Rodin bis ins 21. Jahrhundert besitzen weltweit einen bedeutenden Ruf. Riesige gläserne Schaudepots eröffnen dem Besucher bisher unbekannte Einsichten in das Innere des Museums und erschließen bislang verborgene Werke der Sammlung. Innerhalb der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden wird das neue Albertinum eine Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft schlagen. Während in den Ausstellungsräumen der Kunst der Moderne und Gegenwart eine große Bühne geboten wird, werden hinter den Kulissen des Museumsbetriebes die Gemälde alter und neuer Meister restauriert. Das neue Albertinum ist in seiner Gesamtheit auf Begegnungen zwischen Malerei und Skulptur, Romantik und Moderne, zwischen Ost und West, zwischen gestern, heute und morgen ausgerichtet. .

Der Freistaat Sachsen investierte rund 51 Millionen Euro in das denkmalgeschützte Gebäude, das im 16. Jahrhundert als wichtigstes Renaissance-Bauwerk Dresdens errichtet wurde. Im Herbst 2004 begannen die Bauarbeiten, zwei Jahre danach der Einbau der von dem Berliner Architekten Volker Staab entworfenen «Arche».



Die 2700 Tonnen schwere Stahlkonstruktion in Form eines zweigeschossigen, 72 Meter langen und 24 Meter breiten Daches befindet sich in 17 Metern Höhe über der Vierflügelanlage. Gestützt wird sie von einem Aufzugsschacht und zwei bis 20 Meter in die Erde gegründete Pfeiler. Das «schwebende Depot» bietet rund 1200 Quadratmeter Nutzfläche für Kunstdepot und Restaurierungswerkstätten. Aus dem bisher Unterseite der Arche und seitlicher Lichtfugen.

Die Ausstellungsfläche in dem Renaissance-Bau vergrößerte sich um 1.200 auf 13.500 Quadratmeter. Neben den mit Oberlichtern und Parkett versehenen Räumen der Galerie und entstaubtem Mosaik- und Klingersaal für Skulpturen sind ein Raum für Gegenwartskunst und wechselnde Ausstellungen sowie zwei Schaudepots für die Skulpturen entstanden.

Der aus Dresden stammende Maler Gerhard Richter bekommt zwei der sanierten Ausstellungsräume im Altbau für zwei neue Arbeiten sowie einen Überblick über sein Werk seit 1963 mit Leihgaben des Künstlers und von Sammlern sowie Arbeiten aus dem Dresdner Bestand.

www.skd.museum



Ende April war die 72 Meter lange „Arche“ im Albertinum noch eine Baustelle.

Foto: Ruhнау

Kunst und Kultur

Bühne

2) „Evita“ kommt in die Dresdner Semperoper

Vom 6. bis 25 Juli ist das Lloyd-Webber-Musical in Dresden zu erleben / Musical-Stars vom Londoner West End und ein exzellentes Live-Orchester

Millionen von begeisterten Zuschauern weltweit, fast 3.000 Vorstellungen der Originalproduktion im Londoner West End und über 1.500 am Broadway, 15 der international begehrtesten Theaterauszeichnungen, unvergessliche Songs von Andrew Lloyd Webber und der internationale Nummer-1-Hit "Don't Cry For Me Argentina" – "Evita" gehört unbestritten zu den größten Stücken der Musical-Geschichte. Die Verfilmung aus dem Jahr 1996 mit Madonna in der Titelrolle an der Seite von Antonio Banderas faszinierte ebenfalls ein Millionenpublikum.

Seit 2008 feiert nun die von Bill Kenwright in Kooperation mit Andrew Lloyd Webber geschaffene, aktuelle Version des unvergleichlichen Musical-Klassikers "Evita" triumphale Erfolge in ganz Großbritannien. Anlässlich des 30-jährigen Bühnenjubiläums inszeniert, kommt die aufwendige, englische Produktion vom 6. bis 25. Juli in die Dresdner Semperoper mit einem brillanten Ensemble, darunter Musical-Stars vom Londoner West End, begleitet von einem exzellenten Live-Orchester.

"Evita", das Musical über Aufstieg und Fall der Eva Perón, Ikone und Nationalheilige Argentinien, besticht durch die unvergleichliche Musik Andrew Lloyd Webbers, die dichten Texte von Tim Rice und die ungewöhnlich kraftvolle Erzählung vom ewigen Spiel um Liebe, Macht und Gier – und das Schicksal eines Volkes. 2010 wird Argentinien das zweihundertste Jubiläum seiner Unabhängigkeit feiern. Ein besonderer Augenblick – auch für das Musical-Erlebnis "Evita".

www.semperoper.de



Die Dresdner Semperoper öffnet im Juli ihre Türen für das Musical „Evita“. Foto: Muench



3) Zur Nachmittags-Vorstellung auf den Theaterkahn

Das einzigartige Theaterschiff am Dresdner Terrassenufer mit neuem Service / Komödien für alle, die abends noch etwas vorhaben

Das ist einzigartig in Deutschland: Theater und Restaurant, Unterhaltung und Genuss — beides auf höchstem Niveau, beides auf einem Schiff mitten in der Altstadt von Dresden zwischen Semperoper und Frauenkirche. Ein verrosteter und für den Schrott bestimmter Elbkahn wurde zu einem Theater- und Restaurantschiff umgebaut und liegt seit 1994 als „Theaterkahn“ fest am Terrassenufer, an Dresdens ältester Brücke, der Augustusbrücke. Seine unmittelbaren Nachbarn sind die Frauenkirche, die Semperoper, der Zwinger, die Hofkirche und das Dresdner Schloss auf dem Theaterplatz.

Der Theaterkahn bietet 216 Zuschauern im Parkett und auf dem Balkon Platz und ist mit moderner Licht- und Tontechnik ausgerüstet. Täglich außer Montag wird gespielt, mit bestem musikalischen Cabaret und komödiantischem Theater der kleinen Form. Das Repertoire umfasst ca. 20 Inszenierungen und reicht von Erich Kästner bis Otto Reutter, von Ringelnatz bis Tucholsky, von Georg Kreisler bis Horst Evers. Nach oder vor dem Theatererlebnis kann man gleich auf dem Kahn im Restaurant "Kahnaletto" oder in der Schiffsbar Platz nehmen und damit eine Einheit von sinnlichen und kulinarischen Genüssen erleben.

Der Theaterkahn bietet jetzt einen neuen Service an. Alle diejenigen, die Zeit und Lust haben, bereits am Nachmittag ins Theater zu gehen, sind eingeladen - und das auch noch zu ermäßigten Preisen. Zum nächsten „Theaterkahn am Nachmittag“ steht am 7. Mai, 16 Uhr, die Komödie „Halpert & Johnson“ auf dem Programm. Am 9. Juni sind „neue schreckliche Einzelheiten aus dem Familienleben“ in der Komödie „Du kannst nicht mein Ernst sein“ zu erleben.

www.theaterkahn-dresden.de



Der Theaterkahn am Dresdner Terrassenufer. Foto: Kaden

Musik

4) Zwingerkonzerte musikalisch zu 300 Jahre Porzellan

Vom 4. Juni bis 9. September im Zwingerhof / Die Landesbühnen Sachsen im „Festsaal unter freiem Himmel“ / Bekannte Porzellanfiguren tanzen nach Rossinis Musik

Zum Festspielsommer in Dresden gehören alljährlich auch die „Zwingerkonzerte“, von den Landesbühnen Sachsen veranstaltet. Der „Festsaal unter freiem Himmel“ - diesen Titel trägt der Dresdner Zwinger wohl zu Recht, wurde einst erbaut und gerühmt für Kostümfeste und musikalische Lustbarkeiten der sächsischen Kurfürsten und Könige. Heute kann dort jedermann, der die Verbindung von barocker Baukunst und klassischer Musik genießen will, betörende Abende erleben.

Vom 4. Juni bis 9. September strömen in diesem Sommer wieder Musikliebhaber in den historischen Bau. Höhepunkte sind die „Heiteren Sommerkonzerte“ und die „Tänzerischen Serenaden“ im barocken Ambiente des Zwinger-Innenhofes. Dresden und Meißen feiern in diesem Jahr „300 Jahre europäisches Porzellan“. Die Geschichte des weißen Goldes wird sich in den Serenaden und Kammerkonzerten musikalisch wiederfinden. Zum Beispiel erweckt Choreograph Reiner Feistel in einer Harlekinade nach der Musik von Rossini bekannte Porzellanfiguren zu tänzerischem Leben.

www.dresden-theater.de



Die Sommerkonzerte im Zwingerhof sind immer gut besucht.

Foto: Landesbühnen Sachsen



Festivals

5) Filmnächte am Elbufer sind „Location des Jahres“

Vom 15. Juli bis 12. September Filme und Konzerte vor der barocken Skyline der Dresdner Altstadt / Höhepunkte mit Udo Jürgens, Robin Gibb und Xavier Naidoo

Vom 15. Juli bis 12. September laden die „Filmnächte am Elbufer“ zum 20. Mal zu cineastischer und musikalischer Unterhaltung am Elbufer, vis-à-vis von Frauenkirche und Semperoper, ein. Auf der weltweit größten mobilen Leinwand (32 x 14 Meter) sind die aktuellen Kinohits zu erleben, und auf der Bühne gibt es Konzerte mit Stars und renommierten Klangkörpern.

Das Areal am Elbufer bietet ca. 4.000 Sitzplätze für Besucher von Filmveranstaltungen, 400 davon überdacht im oberen Gastronomie-Bereich, dem „Filmgarten“. Bei Konzerten können bis zu 15.000 Fans ihre Stars feiern. An den 60 Tagen des letzten Sommers wurden 163.000 Besucher gezählt, zu etlichen Filmen über 5.000. Dafür erhielten die Macher den „Live Entertainment-Preis PRG LEA“ in der Kategorie „Location des Jahres“.

Das Konzertprogramm beginnt am 25. Juli mit der Abschiedstournee von „a-ha“ mit „Ending On A High Note“. Zum letzten Mal präsentiert die Band ihre größten Hits in einer spektakulären Show mit erstaunlichen visuellen Effekten. Die beiden sympathischen Musiker „Ich + Ich“ kommen am 13. August auf ihrer „Gute Reise Tour 2010“ ans Dresdner Elbufer, und am 19. 8. ist der Lokalstar Olaf Schubert, in diesem Jahr mit dem „Deutschen Kleinkunstpreis“ ausgezeichnet, zu erleben.

Zwei Konzerthöhepunkte gibt es im August: Am 27. August kommt Udo Jürgens mit seinen größten Erfolgen, und am 28. August gibt Robin Gibb mit Band seine Visitenkarte bei den Filmnächsten ab. Den Konzertschluss gestaltet der deutsche Soul und R&B-Sänger Xavier Naidoo am 3. September.

Aus den Erfahrungen der letzten Jahre ist bekannt, dass kurzfristig noch weitere Konzerte auf die Open-Air-Bühne am Elbufer kommen. Das Filmprogramm steht auch erst später fest. Konzerttickets können aber schon jetzt erworben werden.

www.filmnaechte-am-elbufer.de



Vor dieser märchenhaften Kulisse lauf die Filme am Dresdner Elbufer. Foto: PR

6) Internationale Friedensakademie in der Frauenkirche

Das Festival EVA2010 erwartet zu Pfingsten Jugendliche aus 30 Ländern

Nach dem beeindruckenden Erfolg des Jugendfestivals EVA2008 kommt EVA2010 als „International Peace Academy“ vom 21. bis 24. Mai in und an die Frauenkirche Dresden zurück. Unter dem Motto „EVA spürt Verletzung und Zerstörung“ lädt die „kleine Schwester“ des erfolgreichen Festivals junge Menschen ab 18 Jahren zu einem Workshop-Festival ein. Im intensiven Austausch überwinden die Jugendlichen Gewalt und Menschenrechtsverletzungen, um sich für eine friedliche Welt einzusetzen. Musikalisch begeistern Samuel Harfst & Band sowie ein weiteres Überraschungs-Highlight.

„Wir möchten mit der Kraft und den Ideen der Jugendlichen Zeichen für eine friedliche und versöhnliche Welt setzen“, freut sich der Sächsische Landesbischof Jochen Bohl auf die „Peace Academy EVA2010“. Los geht es am Freitag, dem 21. Mai, 21.30 Uhr, mit der Begrüßungsveranstaltung durch den Sächsischen Landesbischof. Anschließend spielen Samuel Harfst & Band im Bärenzwinger Dresden.

Am Pfingstmontag findet der großen Workshoptag mit dem Thema „EVA kämpft, spürt und begegnet“ statt. Die Jugendlichen erwarten 20 individuelle und vielfältige Workshops unter Leitung erfahrener Pädagogen aus dem In- und Ausland. „Gemeinsam mit ca. 300 Jugendlichen aus aller Welt möchten wir in der Academy ganz individuell und intensiv die Wege zu einem friedlichen Miteinander ohne Verletzung und Zerstörung suchen und beschreiten“, erläutert Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt das Konzept. „Für jeden ist etwas dabei. Am Abend rockt EVA mit einem musikalischen Highlight in der Frauenkirche.“

www.eva-festival.de





Das Festival EVA2010 lockt zu Pfingsten Jugendliche aus 30 Ländern an die Dresdner Frauenkirche. Foto: PR

Grün und Aktiv

Stadtentwicklung / Umwelt / Grünes

7) Die Vision der Dresdner Oberbürgermeisterin

Helma Orosz formulierte neun strategische Ziele bis 2025

Dresdens Oberbürgermeisterin Helma Orosz formulierte neun strategische Ziele für Dresden 2025, die sie mit den Dresdnerinnen und Dresdner kommunizieren möchte.

Darin heißt es: Dresden ist 2025...

- ... eine weltweit bekannte und angesehene Kulturmétropole von europäischem Rang.
- ... ein gut erreichbarer und attraktiver Wirtschaftsstandort mit starken, hier gewachsenen und verwurzelten Unternehmen und vielen sicheren Arbeitsplätzen.
- ... eine Zukunftsstadt, die ihre Ressourcen bewahrt und ihre Kraftquellen immer wieder erneuert.
- ... ein Ort des Wissens und Könnens, an dem Wissenschaft und Forschung sich wohlfühlen, weil sie ein wichtiger Teil der Identität der Stadt sind.
- ... eine junge Stadt, die offen, lebendig und kinderfreundlich ist, Familien und junge Fachkräfte anzieht und zu ihren Mitbürgern macht.
- ... ein Hort des gebildeten Bürgertums im besten Sinne, wo Bildung als Sache der Bürger verstanden wird und jeder sein Leben lang Zugang zu Bildung hat.
- ... eine Stadt mit sympathischer Bürokratie, in der Verwaltung nicht herrschen, sondern dienen will.
- ... ein Magnet für die Besten aus Deutschland und aus aller Welt, die wir als Zuwanderer willkommen heißen und die wir für Dresden als ihre neue Heimat begeistern wollen.
- ... ein Ort des Zusammenhalts, des Gemeinsinns und der Identifikation, die nach innen niemanden aus der Gemeinschaft der Bürger ausschließt und deshalb nach außen umso besser strahlen kann.

Alle Dresdnerinnen und Dresdner sind eingeladen, sich an der Diskussion zu den strategischen Zielen „Dresden 2025“ zu beteiligen. Sie sollen sich auf ein Ziel beziehen und Maßnahmen vorschlagen, die geeignet sind, dieses Ziel zu erreichen. Man kann aber auch schreiben, warum man mit einem Ziel nicht einverstanden ist. Dresdens Oberbürgermeisterin würde sich sicher auch freuen, Meinungen von Bürgern zu bekommen, die (noch) nicht Dresdner sind.

Adresse: ziele2025@dresden.de

www.dresden.de/de/02/010/ziele2025.php



Dresdens Oberbürgermeisterin Helma Orosz. Foto PR



8) Spaziergang durch die Dresdner Südvorstadt

Campus der TU Dresden beherrscht das Territorium / Schweizer und Amerikanisches Viertel / Russisch Orthodoxe

Kirche und interessanter Annenfriedhof

Hat man bei einem Städtebesuch die Reiseführer-Highlights gesehen, lohnt sich ein Spaziergang durch Stadtteile, die nicht unter den Top-Sehenswürdigkeiten erwähnt sind. Man entdeckt dabei die so genannten Geheimtipps. Einer davon ist in Dresden die Südvorstadt. Geht man vom Dresdner Hauptbahnhof nicht über die Prager Straße zur Innenstadt, sondern in die entgegengesetzte Richtung, ist man hinter dem Bahndamm bereits im Stadtviertel, das vom Campus der Technischen Universität und von der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) beherrscht wird.

Das Gebiet südlich der Dresdner Altstadt wurde lange Zeit landwirtschaftlich genutzt. Zu Dresden gehört es seit 1835, und die städtische Bebauung begann 1850. Die vom Hauptbahnhof nach Süden führende Hauptmagistrale ist die Fritz-Löffler-Straße. Im Umfeld des Hauptbahnhofes gab es mehrere Hotels und Pensionen. Wegen der zahlreichen Ausländer, die sich hier aufhielten, hieß der Bereich südlich des Hauptbahnhofes damals auch Diplomatenviertel.

Gleich hinter der Bahnbrücke ragt das Hauptgebäude der HTW (im Volksmund „Kachelofen“ genannt) 17-geschossig in den Himmel. Nur wenige Schritte weiter ist die erste Sehenswürdigkeit, die zwischen 1872 und 1874 erbaute Russisch-Orthodoxe Kirche, ein Erinnerungsfoto wert. Fjodor Dostojewski, der zwischen 1869 und 1871 in Dresden lebte, ließ in der Kirche seine Tochter Ljubow taufen. Der Komponist Sergej Rachmaninow, der ebenfalls einige Zeit in Dresden lebte, trug durch eine Großspende zum Einbau der noch heute funktionstüchtigen Gasheizung bei. Heute gehört das Gotteshaus zum Moskauer Patriarchat und ist mit einer Gemeinde aktiv.

Auf dem Annenfriedhof ruhen Dresdner Persönlichkeiten

Nach weiteren 100 Metern erreicht man den Nürnberger Platz. Hier fällt die Entscheidung, ob der Spaziergang etwas länger sein kann. Dann biegt man nach rechts in die Nürnberger Straße, kommt am Stadtteilzentrum Nürnberger Ei vorbei zur Chemnitzer Straße. Dort befindet sich der 1848 angelegte Annenfriedhof. Den Eingang schmückt eine überlebensgroße Bronzeplastik der Kurfürstin Anna, Gemahlin von Kurfürst August von Sachsen. Hier ruhen mehrere Dresdner Persönlichkeiten, unter anderem Oberbürgermeister Alfred Stübel oder der Erbauer der Göltzschtalbrücke R. Wilke. Der in der Mitte des Friedhofs stehende Obelisk erinnert an den Maiaufstand 1849.

Auf dem Rückweg zum Nürnberger Platz lohnt sich linkerhand ein Abstecher in das sehr vornehme Schweizer Viertel mit imposanten Villen. Sehenswert sind unter anderem die neogotische „Villa Möckel“ in der Leubnitzer Straße 28, die „Villa Haniel“ in der Leubnitzer Straße 7 oder die erweiterte Stadtvilla des Odol-Fabrikanten Karl August Lingner in der Leubnitzer Straße 30. In der Hohe Straße 8 wohnte zwischen 1928 und 1934 Victor Klemperer. Es gab dort auch eine Reihe von Töchterpensionaten (Hohe Straße 8) und Privatkliniken.

Pause im Feldschlösschen Stammhaus

Eine Pause kann man sehr gut im „Feldschlösschen Stammhaus“ an der Budapester Straße einlegen. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde hier eine Lagerbierbrauerei eröffnet. Unter Einbeziehung der historischen Bausubstanz wurde 1998 ein Restaurant eingerichtet. Brauereigeschichte kann man in dem Gebäude auch in einem Museum erleben.

Zurück am Nürnberger Platz gehen wir zum Münchner Platz in das „Bayerische Viertel“. Hier lebte der gehobene Mittelstand - Geschäftsinhaber, Professoren, Diplomaten und Fabrikbesitzer. Der Künstler Otto Dix (Bayreuther Straße 29) wohnte hier genauso wie der Kunsthistoriker Fritz Löffler (Liebigstraße 29). Nach 1900 wurde die damalige Technische Hochschule auf dem Gebiet der Südvorstadt erweitert. Diese Gebäude bilden heute das Zentrum des Campus der TU Dresden. Eines der bedeutendsten Gebäude ist der Beyer-Bau in der George-Bähr-Straße, der ein Observatorium beherbergt. Am Münchner Platz entstand zwischen 1902 und 1907 das Königlich-Sächsische Landgericht, das später Gefängnis und Folterstätte war. In den letzten Tagen des 2. Weltkrieges fanden dort noch Hinrichtungen statt. Es ist heute der Schumann-Bau der TU Dresden für die Architekten und beherbergt die Gedenkstätte Münchner Platz Dresden.

Im TU-Gelände ist besonders die architektonische Partnerschaft von denkmalgeschützten historischen Bauten und modernen Zweckbauten interessant.



In der Lukaskirche werden hochwertige Konzert-Schallplatten produziert

Der Rückweg zum Hauptbahnhof sollte rechterhand von der Fritz-Löffler-Straße an der Lukaskirche, einer Stilmischung aus Neorenaissance und Jugendstil, vorbeiführen. Bis zu ihrer Zerstörung 1945 hatte sie 28.000 Gemeindemitglieder und wurde danach teilweise als Konzertsaal und als Studio für hochwertige Schallplattenaufnahmen rekonstruiert. Unweit davon befindet sich der Beutlerpark, 1913 als Volksgarten von der Stadt Dresden zu Ehren des Oberbürgermeisters Otto Beutler (Amtszeit 1895 bis 1915) angelegt. Der förderte maßgeblich den Ausbau Dresdens zur Großstadt (u.a. Eingemeindung von 17 Statteilen), bewirkte die Versorgung Dresdens mit elektrischem Strom, den Ausbau von Verkehrswegen und den Bau des Neuen Rathauses.

Durch das „Amerikanische Viertel“, einem nach 1870 angelegten Wohnviertel mit rechtwinkligem Straßennetz, erreicht man den Ausgangspunkt der interessanten Tour. Noch zur Erklärung: Den Namen hat dieses Viertel, in dem es viele Ateliers (u.a. von Lea und Hans Grundig), aber auch eine Zigarettenfabrik gab, in Anlehnung an die 1884 errichtete Amerikanische Kirche an der Bergstraße, die 1945 zerstört und nicht wieder aufgebaut wurde.

Wer gleich in der Südvorstadt, mit Nähe zur TU Dresden, übernachten will, findet dort vier Hotels vor: The Royal Leonardo in der Bamberger Straße, Hotel Kipping in der Winckelmannstraße, Achat Hotel in der Budapester Straße und sowie das A&O Dresden Hauptbahnhof und das Andor Hotel an der Strehleener Straße.

www.dresden-und-sachsen.de/dresden/suedvorstadt.htm



Die russisch-orthodoxe Kirche ist eine besondere Sehenswürdigkeit der Südvorstadt. Foto: Ruhнау

9) Visionäre Konzepte aus Dresden

Viele kleine Unternehmen arbeiten an innovativen Projekte / Größtes Foto der Welt und Microblogging

Sachsen mit seiner Residenz Dresden war schon immer eine Geburtsstätte weitreichender Erfindungen. Es sei nur das europäische Porzellan erwähnt, das in diesen Wochen sein 300-jähriges Jubiläum feiert. Aber auch zahlreiche Dinge des täglichen Lebens nahmen hier ihren Ursprung, beispielsweise der BH, das Mundwasser, der Bierdeckel oder die Kondensmilch. Es waren oft die kleinsten Unternehmen, die Großes hervorbrachten.

Das ist auch heute nicht anders. Hier sind zwei Beispiele von innovativen Projekten, die „Visionen für die Stadt“ entwickelten und damit jetzt schon Berühmtheit über die Grenzen Dresdens erlangten.

Das größte Foto der Welt mit 26 Gigapixeln

Die A.F.B media GmbH, die unter anderem mit 360°-Kugel-Panoramen einen virtuellen Rundgang durch verschiedene Lokalitäten realisiert, hat vom Dach des Dresdner „Haus der Presse“ ein ganz besonders Foto aufgenommen. Das Bild beginnt links mit dem Ostragehege. Weiter rechts ist sehr markant das Dresdner Kongresszentrum und das Maritim Hotel zu sehen. Zentral befindet sich die Dresdner Altstadt mit Semperoper (Rückansicht), Schloss und Frauenkirche. Im Hintergrund kann man Fernsehturm und Umrisse der 30 km entfernten Sächsischen Schweiz erkennen. Im rechten Teil ist der Dresdner Süden zu sehen. Das Bild wurde mit der Canon 5D mark II mit einem 400mm-Objektiv aufgenommen. Es besteht aus 1.655 Vollformatbildern mit je 21,4 Megapixel, die ein Foto-Roboter in 172 Minuten aufnahm. Für die Verarbeitung von 102 GB Rohdaten benötigte ein Computer mit 16 Prozessoren und 48 GB Hauptspeicher 94 Stunden. Mit einer Auflösung von 297.500 x 87.500 Pixel (26 Gigapixel) ist das Foto derzeit das größte der Welt.

Mit diesem Projekt will das Unternehmen zeigen, wie man eine hochauflösende Dokumentation realisieren kann. Es haben sich bereits zahlreiche Nachnutzungsmöglichkeiten ergeben.

www.gigapixel-dresden.de



Offene Kommunikation mit Microblogging

Die Communardo Software GmbH, ein Spezialist für Kommunikation und Zusammenarbeit im Unternehmen, entwickelte die neue Lösung „Communote“. Sie ist ein speziell für den Einsatz in Unternehmen konzipierter Microblogging-Dienst auf Basis von Java-Technologie. Ähnlich wie Twitter ermöglicht dieser Kommunikationskanal, „Informationsschnipsel“ innerhalb von Teams und Projekten schnell und einfach auszutauschen. Gleichzeitig lassen sich neben Textnachrichten auch Links und Dokumente miteinander teilen.

Insbesondere Unternehmen in wissensintensiven Branchen profitieren in vielerlei Hinsicht von Communote, weil das Wissen aller Mitarbeiter schnell und über alle Hierarchie- und Fachgrenzen hinweg aktiviert werden kann.

www.communote.com



Das 26-Gigapixel-Foto von Dresden ist Weltrekord. Foto: PR

10) Bildungshaltestellen für lebenslanges Lernen

Dresden ist beim Bundesprojekt „Lernen vor Ort“ im Spitzenfeld

In Dresden kann man jetzt nicht nur zu einer Haltestelle gehen, um von A nach B zu fahren, sondern auch wenn man sich über Bildungsmöglichkeiten informieren will und Rat sucht. In den Ortsämtern Altstadt, Cotta, Neustadt, Pieschen und Prohlis hat die Oberbürgermeisterin Helma Orosz die neuen „Bildungshaltestellen“ eingeweiht. Zehn hauptberufliche Bildungsberater stehen dort allen Dresdnerinnen und Dresdnern, aber auch denjenigen, die sich mit dem Gedanken tragen, nach Dresden zu ziehen, für Fragen rund um das Thema lebenslanges Lernen zur Verfügung. Die Beratung ist offen für alle, kostenlos und nicht an Institutionen gebunden.

Schaffe ich einen Berufseinstieg, wenn ich gerade zwei Jahre gebummelt habe? Wie kann ich mich im Ruhestand nützlich machen? Die Bildungsberater helfen bei der Orientierung und leisten vertiefte, auch diagnostisch gestützte Einzelfallberatung. Die Berater helfen, die passenden Fördermöglichkeiten zu finden und vermitteln gegebenenfalls weiterführende Beratungs- und Bildungsangebote.

Diese Bildungshaltestellen sind eingebettet in das Projekt „Lernen vor Ort“ der Bundesregierung, für das sich Dresden mit seinem Konzept qualifizieren konnte und gefördert wird. Die Bildungshaltestellen werden unterstützt durch ein neues Internetportal.

www.dresdner-kulturelle-bildung.de



Cornelia Walter, Chefredakteurin des Dresdner Kulturmagazins, ist verantwortlich für das interaktive Internetportal zur kulturellen Bildung in Dresden. Foto: Ruhnau



Mobilität

11) Mit dem Wanderexpress nach Böhmen

Jedes Wochenende per Bahn in die Königsstadt Litoměřice / Mit dem Elbe-Labe-Ticket nach Böhmen

Seit der EU-Osterweiterung am 1. Mai 2004 hat die Nachfrage im grenzüberschreitenden Verkehr von und nach Dresden spürbar zugenommen. Dabei werden die Angebote der DB Regio von tschechischen, polnischen und deutschen Reisenden gleichermaßen angenommen. Zwischen Dresden über Bad Schandau oder Zittau von und nach Tschechien fuhrn vergangenes Jahr 125.000 Reisende, eine Zuwachsrate von 15 Prozent.

Bereits seit Mai 1999 ist zwischen Bad Schandau und Děčín an den Wochenenden der Elbe-Labe-Sprinter, mit Anschluss an die S-Bahn von Dresden, unterwegs. Seit April dieses Jahres fährt der Wander-Express Bohemica bis 31. Oktober an den Wochenenden und an sächsischen Feiertagen neu bis Litoměřice.

Täglich fahren seit 2004 vier Zugpaare von Dresden über Zittau nach Liberec. Sie bringen an den Wochenenden zweimal täglich Ausflugsgäste ohne umzusteigen weiter bis nach Tanvald ins Isergebirge.

Für die die Fahrt im bequemen „Wanderexpress“ gibt es verschiedene preisgünstige Tickets. Das Elbe-Labe-Ticket ist für 15 Euro, als Kleingruppenkarte mit maximal fünf Personen für 28 Euro zu bekommen. Das Sachsen-Böhmen-Ticket kostet 39 Euro für Einzelfahrgäste in der 2. Klasse, Die Gruppenkarte kostet hier 79 Euro. Die Tickets gelten jeweils für Hin- und Rückfahrt an einem Tag.

Informationen zu Fahrplan und Tarif gibt es beim Verkehrsverbund Oberelbe (VVO).

www.vvo-online.de



Mit dem Wanderexpress kann man von Dresden auch durch das böhmische Elbtal fahren. Foto: Ruhнау

12) Nonstop mit London und Mailand verbunden

Flughafen Dresden International bietet im Sommerflugplan 290 Starts zu 54 Zielen in 17 Ländern / Neu sind

Direktverbindungen nach London, Mailand und Split

Der Flughafen Dresden International baut im Sommerflugplan sein Netz europäischer Direktverbindungen weiter aus. London-Heathrow wird in zwei Stunden erreicht. Täglich fliegt Lufthansa von Dresden 16.15 Uhr und erreicht London um 17.15 Uhr. In London startet der Airbus A319 um 12.35 Uhr und ist in Dresden gegen 15.30 Uhr. Alle Angaben Ortszeit.

Die Lufthansa-Konzerngesellschaft Air Dolomiti bedient die neue Nonstop-Verbindung zwischen Dresden und Mailand mit der 50-sitzigen ATR42-500. Das Flugzeug startet montags bis donnerstags und sonntags in Dresden um 16.10 Uhr und landet 18.25 Uhr in Mailand-Malpensa. In Mailand startet der Flieger um 14.50 Uhr und landet 16.55 Uhr in Dresden. Freitags finden aus umlauftechnischen Gründen der Hin- und Rückflug 45 Minuten später statt.

Die Croatia Airlines fliegt nach einjähriger Pause jeweils samstags wieder nach Split. Die Flugzeit beträgt zwei Stunden.

Folgende Auslandsmetropolen sind ebenfalls ab Dresden direkt zu erreichen: Wien (18 Starts je Woche), Zürich (16), Palma de Mallorca (15), Warschau (5) und Moskau (3).

Mit den wichtigsten westdeutschen Wirtschaftszentren bestehen sehr gute Flugverbindungen. Lufthansa fliegt mit 46 Starts pro Woche nach Frankfurt, mit 45 Starts nach München und mit 23 Starts nach Düsseldorf. Air Berlin fliegt gleichfalls nach Düsseldorf (17), Germanwings nach Köln/Bonn (18) und nach Stuttgart (13) sowie Cirrus Airlines nach Hamburg (16).

Insgesamt gibt es in Dresden 290 Starts pro Woche zu 54 Zielen in 17 Ländern. Wer mit dem Auto zum Flughafen anreist, findet ab Juni im Parkhaus 1.300 zusätzliche Plätze.

www.dresden-airport.de



Am 22. April landete die erste Maschine im Direktflug aus London in Dresden.

Foto: Flughafen Dresden International

Sport / Aktiv

13) Neue Saison auf der Wasserski-Anlage Leuben

Eingefleischte Wassersportler können mit 30 km/h auf einer Länge von 720 Metern über das Wasser gleiten / Letztes Jahr wurden 10.000 Aktive gezählt

In einer stillgelegten und gefluteten Kiesgrube von Dresden-Leuben, im Osten der Stadt, ist das Baden verboten. Nach jahrelangen Diskussionen im Stadtrat und anderen Gremien kann man sich dort seit 2007 aber anderen Wassersportfreuden ergeben. Das Wasserskizentrum bietet Wasserski und Wakeboarding an einer Seilbahn für Anfänger bis hin zum Profi an. Der Betrieb der Anlage erfolgt von April bis Oktober.

Auf fünf Stützpfeilern ruht ein Stahlseil von 720 Metern. Ein 46-KW-E-Motor zieht maximal zehn Wakeboarder gleichzeitig über das Wasser. Um Ufer kann man bei Getränken und DJ-Musik liegen, staunen und Lust aufs Selbermachen bekommen. Badehose und Handtuch reichen als Mitbringsel, denn die Ausrüstung gibt es zum Ausleihen. Die Preise richten sich nach der Temperatur. Zeigt das Thermometer unter 20 Grad Celsius, kostet das Tagesticket 25 Euro. Darüber sind 32 Euro zu bezahlen.

In den ersten beiden Betriebsstunden wird ein Anfängerkurs angeboten, und in den Sommerferien können Kinder ab acht Jahren in einem Camp eine Woche lang den Umgang mit einem Kneebord, auf dem man kniet, erlernen.

www.wasserski-dresden.de



Wasserski auf einem Kiessee in Dresden-Leuben.

Foto: PR



14) Europas größte Offroad-Rallye startet in Dresden

Anspruchsvolle Abenteuer-Rallye von Dresden nach Breslau / Prologrennen und Showstart am 26. Juni / Mitfahrgelegenheit für Besucher

Am letzten Juniwochenende ist Dresden Anziehungspunkt für die europäische Offroad-Szene. Dann startet hier bereits zum vierten Mal Europas größte Offroad-Rallye nach Breslau. Das ist nicht nur ein Abenteuer für die Teilnehmer, sondern auch Spannung pur für Zuschauer. Beim Prologrennen auf dem Dresdner Messegelände am 26. Juni können Besucher wieder hautnah dabei sein. Der Eintritt ist für die ganze Familie ist frei. Rund 20.000 begeisterte Besucher verfolgten vergangenes Jahr die spannenden Rennen beim Prolog am Messegelände. Die Besucher können aber auch selbst aktiv werden, z.B. im Familienparcour oder beim Go-Kart-Fahren.

Die abenteuerliche Prologstrecke wird im Vorfeld extra modelliert. Am 26. Juni kann man ab 10 Uhr von den Zuschauertribünen verfolgen, wie sich schnittige Enduros, getunte Geländewagen und kraftvolle Renn-LKW durch Steilkurven, über Erdbuckel und durch Wasserlöcher kämpfen. Das Interesse der Teilnehmer ist riesengroß – bei Geländewagen gibt es bereits eine Warteliste, und die Starterliste der LKW ist noch umfangreicher als im Vorjahr. Bis zum 3.Juli werden die Fahrer unterwegs sein. Im letzten Jahr begaben sich mehr als 300 Fahrzeuge aus elf Ländern auf die Strecke, darunter über 100 Motorräder, 15 Quads, rund 144 Geländewagen und 45 Renn-LKW.

Um 17 Uhr erfolgt der offizielle Showstart der Rallye auf der Augustusbrücke. Den Startschuss gibt Oberbürgermeisterin Helma Orosz. Shuttle-Busse übernehmen den Transport der Besucher vom Messegelände in die Dresdner Innenstadt und gern wieder zurück. Ab 18 Uhr kommen nämlich an der Messe all diejenigen auf ihre Kosten, die die Tücken der Prologstrecke einmal am eigenen Leib erleben möchten. Dann stellen die Rallyefahrer im Rahmen eines Charity-Projektes den Beifahrerplatz für Besucher zur Verfügung. Für 30 Euro im PKW bzw. 50 Euro im LKW erlebt man fünf Kilometer lang Action pur und unterstützt gleichzeitig den Kinder- und Jugendbauernhof Nickern e.V. sowie ein Projekt in der Partnerstadt Breslau.

Ab 20.30 Uhr laden die Veranstalter dann zum gemeinsamen Public Viewing des Achtelfinales der Fußball WM ins Fahrerlager in der Flutrinne ein – ein kostenloses und besonderes Erlebnis mit internationalem Flair, schließlich kommen die Rallyeteams wieder aus mehr als zehn Ländern.

Die Abenteuer rallye nach Breslau findet dieses Jahr zum 16. Mal statt und hat sich als größte und anspruchsvollste Rallye in Europa etabliert. „Seit vier Jahren – seitdem die Rallye in Dresden startet - führen wir die Wartelisten für die Teilnehmer“, freut sich Veranstalter Henrik Strasser von der Rallye Breslau GmbH & Co. KG.

www.rallye-breslau.com



Rund 20.000 Besucher verfolgten vergangenes Jahr die abenteuerliche Fahrt der Rallye-Starter auf der Prologstrecke. Foto: Mutschke



Erlebnis und Genuss

Hotellerie / Gastronomie / Tourismuswirtschaft

15) Orte des Genusses: Bäckerei in Dresden-Leuben

Wo der Deutsche Meister der Bäcker Eierschecke anbietet / Gesunde Spezialität

Bei den jüngsten Deutschen Meisterschaften der Bäcker auf der Messe „iba“ in Düsseldorf gewann der Dresdner René Krause gemeinsam mit einem Auer Kollegen den Titel. Der Bäckermeister eines Familienbetriebes in dritter Generation produzierte innerhalb von acht Stunden in einer gläsernen Backstube auf dem Messegelände die besten Brötchen, Brote und Gebäcke (Hefeteig und Plunder). Gleichzeitig entwickelte er für die Jury auch neue Rezepte.

Unscheinbar liegt das Eckgeschäft an der Lilienthalstraße 18 in Dresden-Leuben, das 1951 der Großvater Herbert Krause neu eröffnet hatte. Aber schon beim Betreten fühlt man sich angesichts der leckeren Auslagen an einem „Ort des Genusses“. Zuerst fällt das vielfältige Brotsortiment auf. Nach alter Handwerkstradition werden die Laibe aus Natursauerteig und sächsischem Mehl aus kontrolliertem Anbau gebacken. Die Verkäuferin erklärt uns noch, dass in der Backstube keinerlei Konservierungsmittel oder chemische Zusätze verwendet werden.

Das gilt auch für das Brötchensortiment. Mit 45 täglich frischen Sorten hält die Bäckerei einen sächsischen Rekord. Es sind frische, aromatische Bäckersemmeln und keine Luftbrötchen, die schon nach kurzer Zeit trocken und altbacken werden. Eine Kostprobe mundete auch ohne Belag.

Und dann der schmackhafte Kuchen vom Blech! Die Sachsen sind ja als leidenschaftliche Kuchenesser mit duftendem Kaffee bekannt und werden deshalb auch „Kaffeesachsen“ genannt. Dresdner Eierschecke und Kleckselkuchen sind die besonderen Spezialitäten in Dresden. Die Auswahl an Hefeteigkuchen, Quarkkuchen und anderen sächsischen Spezialitäten ist riesig. Da lässt man sogar das Sortiment an Konditoreiwaren links liegen.

Eine gesunde Spezialität des Deutschen Meisters sind die Snackbrötchen „Knöfi“. Es handelt sich um ein sehr aufwendig hergestelltes „Zwischendurch-Hungerbrötchen“, das mit einer feinwürzigen Schinken-Käse-Mischung und neun weiteren Gewürzen gefüllt wird. Diese Mischung ist umhüllt von Teig aus Roggen- und Weizenmehl, kombiniert mit Sonnenblumenkernen, Leinsaat und Sesam. Gekrönt wird der Geschmack durch eine bunte Mischung von Saaten auf der Oberfläche, die durch den Backvorgang abgeröstet werden und dadurch ihren besonderen Geschmack entfalten. Durch die feinblättrige Struktur und das besondere Herstellungsverfahren sollen sie auch länger haltbar sein als andere Brötchen, sagte uns die Verkäuferin noch.

Wem der Weg nach Leuben zu weit ist, kann auch in einer von sechs Krause-Filialen, die von Dresden-Striesen über Dresden-Kleinzschachwitz bis Kreischa verstreut sind, die Backwaren eines Deutschen Meisters genießen.

www.baekerei-krause.de



René Krause (rechts) aus Dresden als Deutscher Meister bei der Siegerehrung. Foto: PR



16) Dresdner Tourismuspreis 2010 für den Striezelmarkt

Zum dritten Mal vergab der Tourismusverband Dresden die Auszeichnung / 13 Bewerbungen lagen vor

Zum „Dresdner Tourismustag“ im April wurde im Tagungszentrum „Börse“ der Messe Dresden der „Dresdner Tourismuspreis 2010“ verliehen. 13 Projekte hatten sich um die Auszeichnung beworben und fünf von ihnen wurden für die Endrunde nominiert. Das Konzept der Dresdner Werbe-, PR- und Eventagentur Zastrow + Zastrow für den neu gestalteten Striezelmarkt bekam schließlich die meisten Stimmen der Jury. Als Herzstück der Imagekampagne „Dresden gibt dem Winter Glanz“ hatte der Striezelmarkt 2009 bei Besuchern aus Deutschland und der Welt, aber auch bei den Händlern, eine gestiegene Akzeptanz gefunden.

www.zzdd.de

Nach dem Panometer von Assisi 2008 und der Silvesterparty auf dem Theaterplatz im vergangenen Jahr wurde zum dritten Mal dieser Dresdner Tourismuspreis vergeben. Die vier anderen für die Endrunde Nominierten waren:

- die Dresdner Schloßernacht www.dresdner-schloessernacht.de
- das Dresdner Dixieland-Festival www.dixieland.de
- der Igeltour-Stadtrundgang „Zwischen Lahmann & Ardenne“ www.igel-tour-dresden.de
- die Erlebniswelt „Bierstadt Radeberg“ www.bierstadt-radeberg.de



Dresdens Wirtschaftsbürgermeister Dirk Hilbert überreicht Holger Zastrow den Dresdner Tourismuspreis 2010.

Foto: Ruhnau

17) Neue Dresden Reiseführer

Merian und Marco-Polo mit überarbeiteten Auflagen

Nichts ist so beständig wie der Wechsel – vor allem in einer dynamischen Großstadt wie Dresden. Darum geben die Verlage immer wieder Neuauflagen ihrer Reiseführer heraus, um dem Rechnung zu tragen.

Der Merian live Reiseführer Dresden ist thematisch und alphabetisch aufgebaut. So sind schnell gezielt besondere Hotels, Restaurants und Sehenswürdigkeit gefunden. Die im März eröffnete „Türkische Cammer“ ist in der 2010er-Ausgabe allerdings nur als Projekt kurz vorgestellt.

www.merian.de

Nach Stadtgebieten aufgeteilt ist der neue Marco Polo Reiseführer. Hier erhält der Besucher die Sehenswürdigkeiten in einem Rundgang vorgeschlagen. Autorin Angela Stuhrberg zeigt neben den üblichen Beschreibungen auch persönliche Tipps, wie z.B., dass man als Besucher das Thema „Waldschlösschenbrücke“ besser nicht aufgreifen sollte, wenn man nicht einen langen Diskussionsabend plant.

www.marcopolo.de



Feste

18) Dresdner Elbhang feiert Robert Schumann

Ein Sommernachtstraum in Dresden-Pillnitz / Vom 25. bis 27. Juni steigt Dresdens längste Party

Seit 1991 feiert Dresden alljährlich die längste Party. Das "Elbhangfest" erstreckt sich jeweils am letzten Juni-Wochenende vom "Blauen Wunder", der berühmten Elbbrücke in Dresden-Loschwitz, über sieben Kilometer lang bis zum Schloss Pillnitz. Auf über 40 Spielstätten werden Programme angeboten. Das Besondere an diesem Fest: Die Anwohner treten als Mitveranstalter auf. Sie öffnen ihre Grundstücke und Gärten und laden die Besucher, es sind meistens über 80.000, auf einen Kaffeeklatsch, zum Tanzen oder zu Unterhaltungsspielen ein.

Der Elbhang träumt mit Robert Schumann

Dieses Jahr feiern wir den 200. Geburtstag des Komponisten und Pianisten der Romantik Robert Schumann. Er lernte am Elbhang, in Dresden-Loschwitz, bei Friedrich Wieck Klavier spielen und heiratete dessen Tochter Clara. Das ist ein Grund, das 20. Fest ganz dem genialen Musiker zu widmen, der ein Drittel seines Lebenswerkes in Dresden komponierte. Als Höhepunkt wurde extra für das Fest das Theaterstück „Wenn der Mensch nur will – er kann ja alles“ gestaltet, das am 26. Juni, 17 und 19 Uhr, in der Aula der Schillerschule zur Aufführung kommt.

Romantisches Jubiläumsfest vom 25. bis 27. Juni

Das Elbhangfest über drei Nächte und zwei Tage ist ein romantisches Jubiläumsfest zum Träumen. Ganz nach dem Motto von Uwe Tellkamp: „Denn die Wirklichkeit steht mit beiden Beinen im Traum“. Als weiteren Festhöhepunkt erzählt der Feuerwerkünstler Tom Roeder eine Geschichte von Sonne, Mond und Sternen. Die Hauptfiguren einer romantischen Inszenierung auf der Elbe werden Sonne und Mond sein. Auf der Elbe durchqueren sie das Festgelände und erzählen den Menschen ihre Geschichte. Ihnen folgt, ebenfalls in Booten, das zahlreiche Lichtervolk der Sterne. Sie alle sind auf der Suche nach einem Ort ihrer Träume, um dort an Land zu gehen.

Auch der Festumzug am Sonntag geht auf „Traumreise“. Angelehnt an eine Illustration zum Märchen von Theodor Storm „Der kleine Häwelmann“ verkörpern Kinder unsere Zukunftsträume. Traumhafte Bilder wie König-Sein, Traumtänzer oder Traumlese stellen sie phantasievoll dar.

In einem Teil des Pillnitzer Schlossparks soll etwas Gewohntes, Alltägliches weggelassen werden: Konsequenter Verzicht auf elektronische Verstärkung. Verteilt im Park stehen Betten unterschiedlichster Art, vom schönen Bauernbett bis zum Feldbett, in die man sich legen und zuhören kann. Lieferant der Betten ist der Festumzug! Bereits die Aufstellung wird zum Erlebnis, wendie Wagen die Betten in den Park bringen und die Besucher sie „in Besitz“ nehmen.

König Fußball im WM-Dorf

An den Tagen des 20. Elbhangfestes ist natürlich auch König Fußball aktiv, und deshalb haben die Organisatoren ein „WM-Dorf“ eingerichtet. Live-Übertragungen auf einer großen Leinwand um 16 Uhr und 20.30 Uhr am Sonnabend und Sonntag stehen dabei im Focus. Die Besucher des „WM-Dorfes“ können aber selbst an verschiedenen Turnieren teilnehmen, wie z. B. mit Tischfußball oder an der Sony Playstation. Nach den Spielen lädt Musik die Gäste zum Tanzen und Feiern ein.

Die Wachwitz-Kirmes erhält einen „Traum-Strand“: Ein Stückchen Elb-Strand wird luxuriös hergerichtet mit Liegen, Sonnenschirmen, Eis- und Getränkeservice. Der auch in Deutschland bekannte Komponist Mikis Theodorakis feiert am 29. Juli seinen 85. Geburtstag. Aus diesem Anlass wird vorbereitet, Stars wie Vicky Leandros oder Maria Farantouri zu einem Theodorakis-Liedkonzert nach Pillnitz zu holen.

www.elbhangfest.de



Beliebt sind beim Elbhangfest auch die Konzerte im Schloss Pillnitz. Foto: PR

19) Magische Stimmen am Lößnitzgrund

19. Karl-May-Festtage vom 14. bis 16. Mai in Radebeul / Über 500 Mitwirkende in 12 Veranstaltungen

Indianer und Cowboys erobern vom 14. bis 16. Mai die Karl-May-Stadt Radebeul, an Dresdens Stadtgrenze. Der Abenteuerschriftsteller Karl May lebte hier und ihm ist auch ein deutschlandweit einziges Museum gewidmet. Bereits zum 19. Mal rufen die Karl-May-Festtage, und da hört man Pferdehufe klappern, Schüsse fallen oder Freudenschreie aus dem Goldwäschercamp. Auch Banjo-Seiten glühen, wenn im Schein des Lagerfeuers bunte Indianerfedern und Cowboyhüte leuchten.

In diesem Jahr widmet sich das dreitägige Fest besonders dem Gesang der nordamerikanischen Indianer, die Karl May so lebendig in seinen Büchern beschrieb. Stargast ist die Grammy-Preisträgerin Joanne Shenandoah (Oneida Nation, USA). Die Musikerin, deren indianischer Name Tekalihwa Kwah in der deutschen Übersetzung „sie singt“ bedeutet, ist die einzigartige Stimme der indianischen Ureinwohner Nordamerikas. Den Grammy erhielt sie für den Song „Mother Earth“. Sie tritt am Samstagabend in der „Nacht der Magischen Stimmen“ gemeinsam mit Wade Fernandez (Menominee, USA) und Dennis Shorty (Kaska, Kanada) sowie vielen weiteren Künstlern auf.

In zwölf Veranstaltungen mit über 500 Mitwirkenden wird während der Karl-May-Festtage die Welt des Wilden Westens im Radebeuler Lößnitzgrund erleben. Die Freiburger-Country-Nacht, das Bluegrass- und Countryfestival, die Sternreiterparade und die Überfälle auf den Santa Fé-Express sind nur einige Attraktionen des dreitägigen Festes. Neben vielen anderen spannenden Angeboten für die ganze Familie gehört das Goldwaschen im Lößnitz-River zu den beliebtesten Treffpunkten für Kinder.

Die Karl-May-Festtage locken jedes Jahr aufs Neue rund 30.000 Besucher aus ganz Deutschland und Europa an.

www.karl-may-fest.de



Die Überfälle auf den Santa Fé-Express gehören zu den Attraktionen des Karl-May-Festes. Foto: Wirsig

Shopping

20) Shoppingcenter der Superlative im Elbepark

Das „Tor zur Stadt“ bietet 170 Top-Adressen / 5.000 kostenfreie Parkplätze

Der Elbepark in Dresden, direkt an der Autobahnausfahrt Dresden-Neustadt, hat sich in diesem Frühling mit 80 Millionen Euro Investition vom biedereren Einkaufszentrum zum großstädtischen Shopping-Paradies entwickelt. 170 Geschäfte unter einem Dach bieten eine Branchenvielfalt, die sachsenweit keine Alternative kennt. Neben großen Möbelhäusern reihen sich über zwei Etagen auf einer Verkaufsfläche von über 100.000 Quadratmetern Szeneläden aus den Bereichen Mode, Schuhe, Schmuck, Technik, Wohnaccessoires, Genuss und Geschenkartikel. Es gibt Gastronomie-Anbieter und Dienstleister wie Frisör, Nagelstudio und Reinigung.

Die meisten Geschäfte sind für die breite Masse aufgestellt. In der Labellounge Xquisit, der Boutique Antilope und dem Modehaus Fischer findet der Käufer sehr hochwertige Angebote, die er im Zentrum teilweise vermisst. Weinliebhaber bekommen im Fachgeschäft „Vom Rebstock“ Weine aus allen 13 deutschen Weinanbaugebieten fachkundig vorgestellt. Besonders beliebt sind dort die vergleichenden Weintouren, bei denen in einer Probe zum Beispiel Riesling aus verschiedenen Anbaugebieten verkostet werden kann.



Neben dem Autobahnanschluss ist der Elbepark auch ausgezeichnet an den Öffentlichen Personennahverkehr mit drei Bus- und zwei Straßenbahnlinien angebunden. Die Straßenbahn 9 fährt beispielsweise direkt vom Hauptbahnhof zum Einkaufsparadies. Für Pkw-Fahrer stehen 5.000 kostenlose Parkplätze zur Verfügung. Geöffnet ist der Elbepark Montag bis Samstag von 10 bis 20 Uhr und Freitag bis 21 Uhr.

www.elbepark.info



Eine der Shoppingstraßen im Elbepark. Foto: Ruhnau

Vermischt

21) Tagesausflug auf dem Malerweg

Wo Caspar David Friedrich und Ludwig Richter begeistert waren / Wanderung im Nationalpark Sächsische Schweiz

Wenn man keinen der wunderbaren Flecken in der Sächsischen Schweiz verpassen möchte, folgt man am besten dem berühmten Malerweg. Künstler, die ein Auge für wilde Schönheit hatten, prägten ihn. Hier entdeckt man so manche Stimmung und Felsformen, die man schon einmal gesehen hat - auf Bildern, die Kunstgeschichte schrieben. Eine unerschöpfliche Fülle bizarrer Felsgebilde, waldreiche, wildromantische Schluchten und majestätische Tafelberge mit atemberaubenden Aussichten. Das alles bietet der "Malerweg" im Nationalpark Sächsische Schweiz. Von Anfang an fühlten sich deshalb auch Künstler von den pittoresken Felsgebilden angezogen. Wanderer auf dem Malerweg treten heute ein in die Fußstapfen berühmter Maler der Romantik wie Caspar David Friedrich, Carl Gustav Carus und Ludwig Richter.

Gesamtstrecke von 120 km kann in Etappen erwandern

Die Gesamtstrecke von 120 Kilometern kann man bequem in acht Tagestouren erwandern, zum Teil so, wie vor über 200 Jahren. Beidseitig der Elbe berührt sie die schönsten Punkte der Sächsischen Schweiz. Man kann sich aber auch eine Etappe aussuchen und sie in einer Tagestour erleben.

Wir wählten als Tagesausflug von Dresden eine elf Kilometer lange Etappe von Stadt Wehlen nach Hohnstein. Von Stadt Wehlen aus führt der Schwarzbergweg vorbei am Steinernen Tisch bis zum Wahrzeichen der Sächsischen Schweiz, der Bastei, wo sich auch die Nationalparkinformationsstelle Schweizerhaus befindet. Nach dem Abstieg von der Bastei und einer optionalen Besichtigung der Felsenburg Neurathen bietet sich bei gutem Wetter eine Gondelfahrt auf dem Amselsee an. Einige hundert Meter entfernt befinden sich der Amselfall - ein häufiges Bildmotiv der romantischen Maler - und die Amselfallbaude, eine weitere Nationalparkinformationsstelle. Durch den Amselgrund verläuft der Malerweg nach Rathewalde und weiter in Richtung Hohnstein. Am Ende der Etappe führt der Weg vom Hockstein in das Polenztal hinab, ehe noch einmal ein Anstieg nach Hohnstein bewältigt werden muss.

Es ist eine recht anspruchsvolle Wanderung durch den Nationalpark Sächsische Schweiz, zum Teil mit Stufen und Leitern und ca. 630 Höhenmeter, für die wir siebeneinhalb Stunden brauchten. Für die Anreise aus Dresden wählt man am besten öffentliche Verkehrsmittel, da Start- und Zielpunkt unterschiedlich sind.

Nach Stadt Wehlen kann man mit der ÖPNV-Buslinie 238 oder einem historischen Schaufelraddampfer der Sächsischen Dampfschiffahrt gelangen. Am schnellsten geht es mit der S-Bahn S1. Dann ist allerdings eine Fährüberfahrt notwendig. Von Hohnstein zurück nach Dresden kann man die ÖPNV-Buslinien 236, 237 oder 264 wählen.



Mit einer kostenfreien Broschüre ‚Malerweg-Elbsandsteingebirge‘ und der Internetseite wird den Gästen eine praktische Unterstützung zur Planung ihres Wanderurlaubs in die Hand gegeben.

www.malerweg.de



Die Basteibrücke gehört zu den Sehenswürdigkeiten auf dem Malerweg. Foto: Richter

22) Waldschlösschenbrücke als neue Sehenswürdigkeit

Dresdens größte und umstrittenste Baustelle wird zunehmend ein beliebtes Touristenziel / Infopunkt und Führungen

Zu den Sehenswürdigkeiten in Dresden, gehört für immer mehr Touristen neben Frauenkirche, Zwinger und anderen Reiseführer-Tipps seit geraumer Zeit auch eine Baustelle. Sie steht in keinem Reiseführer und ist die größte und umstrittenste Baustelle der Stadt. Am Waldschlösschen wird eine Brücke über die Elbe gebaut.

An einem gewöhnlichen Wochentag im April sahen wir in einer Stunde mindestens 100 Neugierige, die an verschiedenen Aussichtspunkten das Baugeschehen verfolgen und mit ihrer Digitalkamera oder Camcorder festhalten. Kürzlich hatte sogar der Veranstalter eines Seminars über Electronic-Banking nach der Tagung die Teilnehmer über die Baustelle geführt. Jedes Mal würde eine ganz besondere Besichtigung organisiert werden. Das Entstehen einer Brücke sieht man halt nicht alle Tage, zumal schon lange in den Medien von Hamburg bis München über den Brückenschlag in Dresden berichtet wird.

Brückenpicknick und Infopoint

Während rechtselbisch, auf der Neustädter Seite, Auffahrampen und ein Tunnel entstehen, erfolgt auf der Altstädter Seite die Montage des Strombogens, der später eingeschwommen werden soll. Wann das erfolgt, steht noch nicht fest. Zum einen muss die Elbe einen bestimmten Wasserstand haben, aber zum anderen hat die Grüne Liga e.V. noch Klagen beim Oberverwaltungsgericht anhängig, die unter anderem die Inanspruchnahme von Uferland beim Einschleppen verhindern sollen.

Im Biergarten des Waldschlösschens veranstalten die Brückenbauer einmal im Monat ein so genanntes Brückenpicknick, auf dem sie über den Baufortschritt berichten. Der Oberbauleiter Hans-Joachim Kummert führt auch auf Anmeldung im Wechsel mit seinen Kollegen Gruppen über die Baustelle. Sie bekommen das Einschleppen und den Bau der Fundamente erklärt. Sie erklären aber auch, warum sich welcher Bauabschnitt verzögert und weshalb das Vorhaben seit der ersten Planung immer teurer wird. Informieren kann man sich auch jeden Donnerstag zwischen 15 und 20 Uhr in einem Infopunkt im Waldschlösschenareal, Sudhausweg 1.

Historie des Brückenbaus

Die 2,5 Kilometer östlich vom Stadtzentrum am Stromkilometer 52,68 im Bau befindliche Brücke reicht in ihren Überlegungen bis ins 19. Jahrhundert zurück. 1996 hatte der Dresdner Stadtrat beschlossen, die Brücke zu bauen. Nach einem internationalen Architektenwettbewerb erfolgte 1997 die Projektierung. Im November 2000 gab es den ersten Baggerhub. Von Anfang an kämpften Brückengegner, vor allem aus den Reihen der ‚Naturschutzverbände‘ gegen die Brücke und erreichten mit Klagen wegen Verletzung von Umweltbestimmungen Baustopps. Im Februar 2005 wurden die Dresdner zu einem Bürgerentscheid an die Wahlurnen gerufen. Über zwei Drittel der abgegebenen Stimmen sprachen sich für die Brücke aus. Der eigentliche Bau begann am 19. November 2007. Im Juni 2009 sprach die Unesco den 2004 vergebenen Welterbetitel für das Dresdner Elbtal wegen dem Bau dieser Brücke ab.

Auch heute stehen sich die Lager der Brückenbefürworter und –gegner in harten Auseinandersetzungen gegenüber. Dieser Kampf wird auch im Internet geführt. Die Brückenbefürworter informieren unter www.neue-waldschloesschenbruecke.de und die Gegner der Brücke veröffentlichen ihre Argumente unter www.welterbe-erhalten.de





Die Baustelle der Dresdner Waldschlösschenbrücke wird zunehmend ein beliebtestes Fotomotiv.

Foto: Ruhnau

23) Namen sind Nachrichten

Zehn Dresdner, die im April Schlagzeilen gemacht haben

Joachim Schlese, der 1971 zu den Mitbegründern des Internationalen Dixieland Festivals Dresden gehörte und seit vielen Jahren dessen Festivaldirektor ist, erhielt die nach der Ehrenbürgerwürde zweithöchsten Auszeichnung der Stadt Dresden, die Dresdner Ehrenmedaille. Sie wurde ihm anlässlich des 40. Jubiläums-Festivals verliehen, das im Mai wieder eine halbe Million Besucher aus der ganzen Welt anzieht.



Stefan Renz, 29-jähriger Mitbegründer des Dresdner Stadtmusikanten e.V., hat den Song „Ihr seid niemals allein“ für die Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika geschrieben und ins Internet gestellt. www.dasliedzumspiel.de

Claus Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden, bekam für seinen unermüdlichen Einsatz zur Förderung der Kooperation mit der Partnerkammer in Frankreich den Orden "Médaille d'Or de la Reconnaissance Artisanale" (Goldene Medaille in Anerkennung der Verdienste um das Handwerk) verliehen.

Paul Hornoff (Studiengang Maschinenwesen), **Thang Phan Quoc** (Lehramt Gymnasium für Kunst und Französisch) und

Robert Jung (Promotionsstudent Maschinenwesen) sind Gewinner des Wettbewerbs an der TU Dresden „Film drehen statt wegsehen - vom Umgang mit Fremdenfeindlichkeit“. Aus ihren Drehbüchern sind drei filmische Spots entstanden.

André Obermüller, Gitarrist und Student an der Dresdner Musikhochschule, hat mit seiner Projektarbeit „Musizieren mit Gehörlosen“ den erstmals ausgeschriebenen Hochschulwettbewerb für Musikpädagogik gewonnen.

Wilfried Küchler, Klimaforscher mit Sitz am Pillnitzer Elbufer, hat für ein Computermodell, das langfristige regionale Wetterprognosen ermöglicht, den Kurt-Schabe-Preis bekommen.

Erika Eschebach, 1954 in Göttingen geboren und zuletzt kommissarische Leiterin des Museums Braunschweig, ist seit Anfang April neue Chefin des Dresdner Stadtmuseums und findet die inzwischen 14 Bände des „Dresdner Geschichtsbuches“ toll.

Klaus Zimmerling, Winzer in Pillnitz, wurde als 196. Mitglied in den Verband Deutscher Prädikatsweingüter (VDP) aufgenommen.

Petra Morgenstern hat im ehemaligen Gästehaus der SED auf dem Weißen Hirsch, in dem Fidel Castro, Kim Il Sung und viele andere Staatsgäste übernachteten, mit ihrem Ehemann Matthias eine Pension mit Zimmern in barocker Pracht eingerichtet.

Beate Gützner, diplomierte Finanzexpertin und über 30 Jahre lang in drei verschiedenen Banken beschäftigt, hat mit ihren Erfahrungen das Buch „Abenteuer Geldanlage“ geschrieben, in dem sie Anforderungen an eine faire Finanzberatung nennt.



Jung und Alternativ

Szene Dresden

24) Christopher Street Day in Dresden

Unter dem Motto "... und wie liebst Du?" finden vom 6. bis 13. Juni verschiedene Veranstaltungen statt

Vom 6. bis 13. Juni findet der Christopher Street Day in Dresden für Sachsen statt. Das Motto lautet „... und wie liebst Du?“. Veranstalter ist der CSD Dresden e.V., Mitglied im CSD Deutschland e.V. Es wird verschiedene Veranstaltungen geben, die sich rund um Lesben, Schwule und Transgender sowie deren Freunde drehen. Dazu gehören u.a. Informationsveranstaltungen, Partys und das traditionelle ökumenische Abendgebet. Am 11. und 12. Juni findet auf dem Altmarkt von 12 bis 21 Uhr ein Straßenfest statt. Höhepunkt ist am 12. Juni eine Demonstration vom Albertplatz zum Altmarkt. Der Zug beginnt um 12 Uhr und trifft ca. 15 Uhr am Altmarkt ein.

1994 gab es das erste CSD-Wochenende in Dresden mit Infoständen auf dem Altmarkt und einem kulturellen Rahmenprogramm. 2007 wurden bereits neun Tage lang Veranstaltungen durchgeführt. An einer Demo vom Albertplatz durch die Dresdner Innenstadt zum Theaterplatz nahmen 2.200 Mitwirkende teil. Dort fand dann ein Straßenfest mit 5.500 Teilnehmern statt.

www.csd-sachsen.de



Die Demo durch Dresdens Neustadt beim Christopher Street Day 2009. Foto: PR

Wirtschaft und Kongresse

Kongresswesen

25) Dresden Congress Award 2010

Zum siebten Mal bewerben sich Professoren um die Auszeichnung / „Profession trifft Vision“ wieder im November 2010

Seit 2004 vergibt die sächsische Landeshauptstadt alljährlich einen „Oskar der Dresdner Kongressbranche“, den „Congress Award“ an Wissenschaftler der Hochschulen und Forschungsinstitute, die Kongresse und Tagungen für Dresden akquirierten und als Veranstalter ein großes Lob der Teilnehmer bekamen. Der Preis ist je nach Teilnehmerzahl in vier Kategorien ausgeschrieben. Sie beginnen bei Veranstaltungen bis 200 Teilnehmer und enden bei großen Kongressen über 1000 Teilnehmer. 65 Wissenschaftler hatten sich im vergangenen Jahr um die Auszeichnung beworben.

Bei der Veranstaltung „Profession trifft Vision“ im November jedes Jahres wird der Verdienst der Wissenschaftler gewürdigt, die wesentlich dazu beitragen, dass Dresden inzwischen Platz vier der gefragtesten Kongressdestinationen in Deutschland einnimmt. Immerhin bietet die Stadt drei Kongresszentren, 12 Tagungshäuser, 35 Tagungshotels und 30 außergewöhnliche Veranstaltungsstätten an. Im vergangenen Jahr fanden 217 Kongresse und Tagungen mit über 250 Teilnehmern statt. Den Rekord stellte der Deutsche Urologenkongress mit 7.063 Teilnehmern auf.

Für den 7. Jahrgang kann die Bewerbung bis zum 31. August 2010 an die Dresden Marketing GmbH gegeben werden. Eine Jury aus Vertretern der Stadt und der Dresdner Kongressbranche bewertet die eingereichten Unterlagen anhand eines hierfür erstellten Kriterienkatalogs. Auf der 9. Professorenveranstaltung im November 2010 würdigt die Landeshauptstadt Dresden dann mit einem exklusiven gesellschaftlichen Ereignis die Arbeit der Professoren, die als Mitglieder zahlreicher wissenschaftlicher Vereinigungen und als Teilnehmer an großen nationalen und internationalen Kongressen Botschafter für die Stadt sind.

www.marketing.dresden.de



Die geehrten Wissenschaftler 2009. In der Mitte Oberbürgermeisterin Helma Orosz. Foto: Ruhнау

26) 72 Nationen beim Diabetiker-Kongress in Dresden

Leitfaden zur Prävention von Diabetes verabschiedet / Neuer Studiengang für die Studienstandorte Dresden, Monte Carlo und Paris präsentiert

Das „Glück der Tüchtigen“ lag auf der Seite der Dresden International University (DIU) als Ausrichter und der Kongress Agentur Intercom als Organisator des „6th World Congress on Prevention of Diabetes and its Complications“ vom 8. bis 11. April in Dresden. Sie konnten die international bekannten Experten aus 72 Nationen noch vor dem Flugverbot begrüßen und auch wieder nach dem gelungenen Kongress verabschieden. Sie diskutierten unter besten Bedingungen im Internationalen Congress Center neue Strategien, um der steigenden Tendenz an Neuerkrankungen von Diabetes entgegen zu wirken.

Zur Eindämmung der Volkskrankheit Diabetes hat sich der Präsident des Weltkongresses, Prof. Peter Schwarz vom Dresdner Uni-Klinikum, für den Aufbau eines nationalen Diabetes-Registers ausgesprochen. Erfahrungen in anderen Ländern wie etwa Finnland hätten gezeigt, dass so die Behandlungsqualität verbessert und Kosten gesenkt werden könnten.

Dass auch gesundes Wohnen bei der Prävention von Krankheiten wie Diabetes eine wichtige Rolle spielt, zeigte eine begleitende Ausstellung. Architekten der TU Dresden hatten im Rahmen eines Wettbewerbs verschiedene Modelle für ein „Haus der Gesundheit“ entworfen.

Große Resonanz bei den Kongressteilnehmern fand die Präsentation des international ausgerichteten DIU-Studiengangs „Preventive Medicine“. Es wurde das Konzept des zweijährigen Masterprogramms vermittelt, das ab Herbst 2010 an den Studienstandorten Dresden, Monte Carlo und Paris durchgeführt wird.

www.dresden-international-university.com



Im Internationalen Congress Center Dresden fand der 6. Welt-Diabetiker-Kongress statt. Foto: Maritim



27) Ansturm auf die Mathe-Konferenz in Dresden

8. Internationale Konferenz über Dynamische Systeme zum ersten Mal in Deutschland/ Rund 1.500 Teilnehmer aus über 50 Ländern erwartet

Rund 1.500 Teilnehmer aus über 50 Ländern kommen vom 25. bis 28. Mai zur 8. Internationalen Konferenz über Dynamische Systeme, Differentialgleichungen und Anwendungen an die Technische Universität Dresden.

Im Zwei-Jahres-Rhythmus treffen sich internationale Experten der Mathematik, um ihre aktuellen Forschungsergebnisse auszutauschen. Sie diskutieren über Grundlagen sowie neueste Ergebnisse und Anwendungen in Biologie, Physik, Chemie und Meteorologie. Zum ersten Mal seit Gründung der Konferenzserie im Jahre 1996 durch das „American Institute of Mathematical Sciences“ findet die Konferenz in Deutschland statt. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft unterstützt diesen Kongress.

Professor Dr. Stefan Siegmund von der Fachrichtung Mathematik der Technischen Universität Dresden, er hält Vorlesungen in Analysis und Mathematik für Wirtschaftswissenschaften, hat die Konferenz nach Dresden geholt. „Die Verdopplung der Teilnehmerzahl gegenüber bisherigen Konferenzen ist ein Kompliment an die Wissenschaftsstadt Dresden. Viele Teilnehmer bringen ihre Familie mit, um auch Architektur und Kultur Dresdens zu genießen“, freut sich der Organisator.

<http://aims2010.mathe.tu-dresden.de>



Im Willers-Bau der TU Dresden mit der Astronomischen Uhr ist die Mathematik zu Hause. Foto: Ruhnau

28) Über 70 Vorträge zum Thema Passivhaus

Die 14. Internationale Passivhaustagung findet vom 28. bis 29. Mai in Dresden statt / Am 30. Mai Exkursionen in sächsische Passivhäuser

Die 14. Internationale Passivhaustagung findet vom 28. bis zum 29. Mai in Dresden statt. Tagungsort ist das Internationale Congress Center Dresden. Die Tagung ist zentraler Treffpunkt für den fachlichen Diskurs, die Präsentation neuester Projekte und dient als Impulsgeber für Architekten, Planer, Energieberater, Bauingenieure und Hersteller der Baubranche sowie für die Wissenschaft zum Thema Passivhaus. Die renommierte Tagung findet zum ersten Mal in den neuen Bundesländern statt. Das Tagungsprogramm wird von Referenten aus Deutschland und Europa gestaltet. Es gibt, verteilt auf die zwei Veranstaltungstage, über 70 Vorträge, darunter 10 Beiträge aus Sachsen. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer am 30. Mai die Gelegenheit, auf verschiedenen Exkursionen sächsische Passivhäuser zu besichtigen.

Veranstalter sind die Sächsische Energieagentur SAENA GmbH und das Passivhaus Institut Darmstadt. Die SAENA GmbH ist das unabhängige Kompetenz- und Beratungszentrum zu den Themen erneuerbare Energien, zukunftsfähige Energieversorgung und Energieeffizienz. Gesellschafter sind der Freistaat Sachsen und die Sächsische Aufbaubank - Förderbank.

www.saena.de



Der große Kongressaal im Internationalen Congress Center Dresden. Foto: Maritim



29) WWW-Erfinder auf dem Dresdner Zukunftsforum

Sir Tim Berners-Lee kommt am 10. Juni ins Internationalen Congress Center Dresden

Die T-Systems Multimedia Solution GmbH veranstaltet seit 2007 in Dresden ein „Zukunftsforum“. Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Kultur unternehmen dabei einen Ausflug in die Welt von morgen.

In den bisherigen Veranstaltungen lag das besondere Augenmerk auf der Frage, wie aktuelle Entwicklungen unser alltägliches Leben und die Zukunft der Arbeit beeinflussen werden. Zu den Themen gehörten der durch Web 2.0 eingeleitete Wandel zum Enterprise 2.0, die zunehmende Bedeutung von Computerspielen und ihr Einfluss auf die Geschäftswelt sowie die Fortschritte im Bereich der Künstlichen Intelligenz und ihre Anwendungen im Internet.

Das 4. Dresdner Zukunftsforum findet am Donnerstag, dem 10. Juni im International Congress Center Dresden statt. Geplant ist eine Mischung aus Keynotes, Kurzvorträgen und offenen Sessions. Mehrere parallele Sessions bieten Gelegenheit, spannende Themen in kleinen Gruppen zu diskutieren. Die Inhalte werden von den Teilnehmern vorgeschlagen und bestimmt. Im Anschluss an den offiziellen Teil wird zur Aftershow-Party eingeladen.

Die Veranstaltung moderiert Ranga Yogeshwar, Kopf der Sendung „Quarks & Co.“ im WDR-Fernsehen. Stargast ist Sir Tim Berners-Lee, der Begründer des World Wide Web und Erfinder von HTML. Er führt das World Wide Web Consortium (W3C) und ist Professor am Massachusetts Institute of Technology (MIT). Außerdem spricht Ray Kurzweil. Er besitzt 19 Ehrendoktorwürden, erhielt den MIT-Lemelson-Preis und nahm Auszeichnungen von drei US-Präsidenten entgegen, darunter die National Medal of Technology durch Präsident Clinton.

www.dresdner-zukunftforum.de



Sir Tim Berners-Lee, der Begründer des World Wide Web und Erfinder von HTML, kommt nach Dresden. Foto: PR

Wirtschaft und Forschung

29) Dresdner Cool Case GmbH trumpfte bei der Cebit auf

Neues Kühlsystem für Computergehäuse als Patent angemeldet / Mit weiteren Eigenentwicklungen den Markt beherrschen / Idealer Standort in Dresden

Die Dresdner Firma Cool Case GmbH überraschte die Fachwelt auf der diesjährigen Computer-Messe Cebit in Hannover. An ihrem Messestand lief ein Profi-Personalcomputer im 48-Stunden-Dauerbetrieb und hatte danach immer noch konstante Temperaturen. Das ermöglicht ein neues Kühlsystem, das zum Patent angemeldet ist. Es ist relativ geräuscharm und kommt ohne Kühlfüssigkeit aus. Dazu ist es auch noch preiswerter als die herkömmliche Kühlung solcher Computer. Die von PC-Komponenten, Mainboard und Speicher in Form von Wärme entstehende Verlustenergie im Gehäuse kann mit den von Cool Case entwickelten innovativen Lösungen ohne Austausch von Medien wie Luft oder Kühlfüssigkeit nach außen abgegeben werden. Die Elektronik wird somit keinerlei Staub oder Feuchtigkeit aus der Umgebungsluft ausgesetzt. Diese Kühllösungen sind auch in anderen Systemen einsetzbar. Geschäftsführer Christian Michel konnte auf der Cebit gute Gespräche mit potentiellen Herstellern führen.



Das junge Dresdner Unternehmen kam noch mit einer weiteren Neuerung nach Hannover, einem mobilen Präsentationssystem. Es lässt sich zusammengesteckt in einem Koffer transportieren, der gerade einmal 120 Zentimeter breit und je 80 Zentimeter tief und hoch ist. Cool Case ist dabei, eine neue Firma zu gründen, die das System produziert und europaweit vermietet.

Im August vergangenen Jahres hatte Christian Michel das insolvente Schäfer-Werk in Dresden-Kaditz, es produzierte Computergehäuse, samt 180 Mitarbeitern übernommen und mit seiner 2007 gegründeten Firma, dem Werkzeughersteller GSW Automation zur Cool Case GmbH fusioniert. Er investierte 500.000 Euro in die Entwicklung und weitere zwei Millionen Euro in die Produktion. Für das erste Geschäftsjahr hatte Michel einen Umsatz von 16 Millionen Euro prognostiziert. Trotz Wirtschaftskrise deutet sich schon jetzt an, dass es am Ende 18 Millionen Euro sein werden.

Michel führt den unternehmerischen Erfolg unter anderem auf die qualifizierten Mitarbeiter zurück, die in Dresden ausgebildet sind. Außerdem besitzt er in Dresden-Kaditz einen ausgezeichneten Standort mit Platz zum weiteren Ausbau und nur 300 Metern zum Autobahnanschluss Dresden-Neustadt.

www.coolcase.com



Das Unternehmen Cool Case GmbH in Dresden-Kaditz. Foto: Ruhnau

Dresden Marketing GmbH

31) Informationen und Fotos über Dresden per Internet

Mediaserver Dresden ist für alle zugänglich / Angebote und konstruktive Kommentare erwünscht

Die Dresden Marketing GmbH hat ein neues Zeitalter begonnen, die sächsische Landeshauptstadt der weltweiten Internetfamilie schmackhaft zu machen. Unter der Adresse www.mediaserver.dresden.de wurde ein neues Portal freigeschaltet, auf dem Presstexte, Zahlen und Fakten, druckfähige Fotos und Videoclips von Dresden und dem Umland heruntergeladen werden können. Die Angebote betreffen nicht nur touristische oder kulturelle Informationen, sondern auch Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung oder Grünes und Junges Dresden.

Neben einer großen Auswahl von Fotos mit den schönsten und begehrtesten Dresden-Motiven stehen Presstexte, Präsentationen, Filme (Videoclips), Hörbeiträge, Daten und Fakten sowie Publikationen zur Verfügung. Jedes Medium verfügt über einen Titel und eine kurze Beschreibung in deutscher und englischer Sprache. Alle Medien sind außerdem nach einem vorgegebenen Schlagwortkatalog zu finden. Daher kann jedes Medium entweder über eine Kategorie-, Schlagwort- oder Volltextsuche recherchiert werden.

Nach einer unkomplizierten Anmeldung sind die Daten nicht mehr nur für große Zeitungen zugänglich, sondern auch das kleinste Stadteilblatt, der Katalog eines Veranstalters, die Firmenzeitung oder die Abschlusszeitung eines Semesterjahrgangs können darauf zurückgreifen. Meistens sind alle Fotos bei Nennung des Autors kostenfrei. Nur für einige besonders gekennzeichnete Fotos ist Honorar zu zahlen. Der Mediaserver ist ein dynamisches Arbeitsmittel, das sich in permanenter Entwicklung befindet. Über Angebote und konstruktive Kommentare freut sich die DMG (rebecca.lahmann@marketing.dresden.de).

www.mediaserver.dresden.de



Startseite des Mediaservers. Foto DMG



Impressum

Herausgeber:

Dresden Marketing GmbH
Theaterstr. 6, 01067 Dresden
Telefon: +49 351 50173-0
Telefax: +49 351 50173-111
E-Post info@marketing.dresden.de

Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Christoph Münch
Telefon: +49 351 50173-130
Telefax: +49 351 50173-137,
E-Post: christoph.muench@marketing.dresden.de

Redaktion: Christoph Münch,
Heinz Ruhnau www.dresden-report.de

Der Medien Service Dresden erscheint monatlich im Direktvertrieb.

Aufsichtsrat: Helma Orosz | Geschäftsführerin: Dr. Bettina Bunge | Amtsgericht Dresden HRB 27229,
Ostächsische Sparkasse Dresden | Kto: 31 00 33 28 99 | BLZ 850 503 00 | Steuernr. 201/107/09642

Dresden-Infos im Internet: www.marketing.dresden.de , Pressebereich: www.dresden.de/pressefotos

Sie erhalten den Medien Service Dresden, da Sie bei uns als journalistischer Kontakt mit touristischem Interesse gelistet sind.
Sollten Sie die Zusendung nicht wünschen, bitte ich Sie um eine kurze Abmeldung per [Mail](mailto:).
Anmeldung unter www.dresden.de/medienservice

